



BESCHLUSSVORLAGE

Antragsteller/in

Drucksachen-Nr.: - AZ:

SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FW, FDP	0686/23 - I/218 -
-------------------------------------	-------------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis
Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss		
Finanz- und Wirtschaftsausschuss		
Stadtverordnetenversammlung		

Betreff:

Gründung einer Solidaritätspartnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine

Anlage/n:

ohne Anlagen

Text:

Die Stadt Wetzlar beteiligt sich an dem von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global mit Unterstützung des Rates der Gemeinden Europas initiierten Projekt und begründet eine Solidaritätspartnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine.

Wetzlar, den 12.01.2023

gez. Sandra Ihne-Köneke
Thorben Sämänn
Dunja Boch
Dr. Matthias Bürger

Begründung:

Mit großem Entsetzen haben wir im Februar des vergangenen Jahres den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine aufgenommen und verfolgen mit großer Besorgnis die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine.

Seit Beginn dieses Krieges haben viele Menschen ihr Leben verloren und Millionen ukrainischer Bürgerinnen und Bürger flohen aus ihrem Land. Der Krieg hat nicht nur massive Folgen für das friedliche Zusammenleben in Europa, sondern auch für die Weltwirtschaft. Vor allem aber sind die Folgen für die Ukraine bislang nicht absehbar.

Seit vielen Jahrzehnten pflegt die Stadt Wetzlar Städtepartnerschaften mit insgesamt sechs Städten in Europa und zwei rein deutsch-deutsche Partnerschaften: Avignon (Frankreich), Colchester (England), Siena (Italien), Písek (Tschechien), Schladming und Reith bei Kitzbühel (Österreich) sowie Ilmenau in Thüringen und Berlin-Neukölln.

Diese Partnerschaften sind getragen von der gemeinsamen Überzeugung, dass nur ein geeintes Europa dauerhaften Frieden gewährleisten kann. Vor allem durch unsere deutsch-deutschen Partnerschaften ist uns bewusst, wie wichtig die Unterstützung in Krisenzeiten oder Zeiten des (politischen) Umbruchs ist.

Und zudem hat die Stadt Wetzlar seit sechzig Jahren eine Patenschaft für die Stadt Dori in Burkina Faso übernommen, um Entwicklungsarbeit in einer der ärmsten Regionen der Welt zu leisten.

Ohne die anderen Konflikte in weiten Teilen der Erde auszublenden, benötigen die Menschen in der Ukraine aktuell und auf längere Zeit vielfältige Unterstützung.

Die Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) unterstützt das Angebot der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) der Organisation Engagement Global für sogenannte Solidaritätspartnerschaften mit der Ukraine.

Die SKEW bietet deutschen Kommunen im Rahmen dieses Vorhabens die Möglichkeit an, im Rahmen von nichtformalisierten Solidaritätspartnerschaften zielgerichtete und bedarfsorientierte Hilfe in ukrainischen Kommunen zu leisten.

So vermittelt sie Kommunen, die noch keine ukrainische Partnerkommune haben, eine passende Kommune in der Ukraine. Sie stellt den Kontakt her und organisiert einen zweisprachigen, gemeinsamen Austausch zur aktuellen Lage vor Ort und den konkreten Hilfsbedarfen. Die Servicestelle berät auch zu den Möglichkeiten der Partnerschaftsarbeit und zu weiteren Angeboten. Zudem nimmt sie die Kommunen in das Netzwerk „Deutsch-ukrainischer kommunaler Partnerschaften“ auf. Mit der Aufnahme in das Netzwerk erhalten die Kommunen zugleich eine Antragsberechtigung für Projekte mit Ukrainebezug im Kleinprojektfonds für Kommunale Entwicklungspolitik der SKEW.

Wir sehen es als geboten an, dass die Stadt Wetzlar eine Solidaritätspartnerschaft begründet.

Neben der zielgerichteten Unterstützung einer Kommune in der Ukraine und der dort lebenden Menschen stellt dieses Vorhaben auch einen kleinen kommunalen Beitrag zur Wiederherstellung und Sicherung des Friedens dar.

Dieser Beitrag komplettiert das mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. im Juli 2023 geplante internationale Workcamp, das junge Menschen aus verschiedenen Ländern in Wetzlar zusammenbringen wird und zur Friedensarbeit im Bereich des ukrainischen Begräbniskomplexes in Büblingshausen einlädt.